



## Curriculum "Wundmanagement"

### 1. Erstantrag:

Nachweis von **12 Fortbildungspunkten** aus den letzten 2 Jahren vor der Beantragung, die von einer Ärztekammer oder von ICW-Veranstaltungen anerkannt worden sind.

1 Fortbildungspunkt wird angerechnet pro 45 min. Fortbildung bei Veranstaltungen zu Themen der Wundheilung. Obligatorisch ist der Nachweis der Teilnahme an einem 3-4 LE-Kurs, der expliziert als DDA-Kurs ausgewiesen wurde ( z.B. DDG oder FOBI). Bei Firmenveranstaltungen müssen die Zeiten und Inhalte ausgewiesen werden.

### Curriculum – 1. Auflage „Wundtherapeut DDA/ DDG“

Erstellt durch folgende Mitglieder:

- J. Dissemond – Essen (Leitung)
- A. Körber – Essen
- S. Karrer – Regensburg
- M. Landthaler – Regensburg
- W. Jungkuntz
- R. Renner – Esslingen
- M. Schlaeger - Oldenburg

## Die folgende Inhalte sollten in Ihren besuchten Fortbildungsveranstaltungen abgebildet sein !

### Genese, Diagnostik

#### 1. Grundlagen:

- 1.1. Pathophysiologie der Wundheilung
- 1.2. Beurteilung von Wunden
- 1.3. Definition chronischer Wunden
- 1.4. Pathophysiologie chronischer Wunden

#### 2. Krankheitsbilder, Diagnostik

- |   |  |
|---|--|
| 2.1. Ursachen chronischer Wunden nach Häufigkeit und Genese | 2.1.3 Diabetes Mellitus, Diabetisches Fußsyndrom (DFS) |
| 2.1.1. Chronische venöse Insuffizienz (CVI)                 | Epidemiologie  |
| Epidemiologie   | Pathophysiologie des DFS                               |
| Pathophysiologie der CVI                                    | Risikofaktoren für einen DFS                           |
| Risikofaktoren der CVI                                      | Anamnese/ Diagnostik                                   |
| Anamnese/ Diagnostik  | Stadieneinteilung                                      |
| Stadieneinteilung   | Therapie   |
| Therapie  | 2.1.4 Decubitalulcus                                   |
| 2.1.2. Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)      | Epidemiologie  |
| Epidemiologie   | Pathophysiologie des Decubitalulcus                    |
| Pathophysiologie der pAVK                                   | Risikofaktoren für ein Decubitalulcus                  |
| Risikofaktoren der pAVK                                     | Anamnese/ Diagnostik                                   |
| Anamnese/ Diagnostik  | Stadieneinteilung                                      |
| Stadieneinteilung   | Therapie   |
| Therapie  | 2.1.5 Seltener Ursachen                                |



3. Kontaktsensibilisierung  
Kontaktallergien  
Diagnostik, Therapie, Prävention  
Wundrandschutz
4. Ernährung  
Unterernährung vs. Fehlernährung  
Bedeutung bei verschiedenen Wundarten
5. Dokumentation  
Rahmenbedingungen für Dokumentationssysteme  
Anforderungen an Wunddokumentation  
Fotodokumentation

## Therapie

6. Wundbehandlung
  - 6.1. Mikrobiologie, Hygiene
    - 6.1.1 Bakterien in chronischen Wunden
    - 6.1.2 Umgang mit Patienten mit sog. Problemkeimen
    - 6.1.3 Therapie
  - 6.2 Wundsäuberung
    - 6.2.1 Wundreinigung, Wundspülung
    - 6.2.2 Debridement
  - 6.3 Wundverbandmittel
  - 6.4 Operative Verfahren inkl. Vakuumtherapie
7. Lymphologie  
Anatomischer Aufbau und physiologische Funktion der Lymphgefäße  
Primäre und sekundäre Erkrankungen des Lymphgefäßsystems  
Anamnese und Diagnostik der lymphologischen Krankheitsbilder  
Therapie
8. Kompression  
Vorbereitende Diagnostik  
Indikationen/ Kontraindikationen  
Physiologische Effekte der Kompressionstherapie  
Kompressionssysteme
9. Schmerztherapie  
Schmerzarten  
Schmerzeinschätzung  
Grundzüge der Schmerztherapieverfahren  
Unterstützende Therapien



### Update 2025 / 2026 – **Ergänzungen**

Erstellt durch folgende Mitglieder:

#### **Prof. Dr. med. habil. Cornelia Erfurt-Berge – Erlangen**

Leiterin des ICW/DDG-Wundzentrums und Vorstandsmitglied der ICW und der AG Wundheilung bei der DDG und **PD Dr. Galina Balakirski -Wuppertal**, ebenfalls Vorstandsmitglied der AG Wundheilung der DDG.

#### **Übersicht**

- Innovative Therapiemethoden, z.B. Kaltplasma, autologe Stromazellen
- Digitale Lösungen in der Wundversorgung
- Interdisziplinäre und sektorenübergreifende Versorgung
- Antimikrobielle Strategien
- personalisierte Wundtherapie

Die Erteilung des Zertifikates ist an den **Facharztstatus für Haut- und Geschlechtskrankheiten gebunden**. Allerdings kann der Qualifikationsnachweis schon während der Weiterbildungszeit erworben werden

Sollten Sie noch nicht über den Facharztstatus verfügen, erreichen diesen aber innerhalb der nächsten 2 Jahre so werden Ihnen die Fortbildungen aus Ihrer Weiterbildungszeit anerkannt.

Zusätzlich müssen Sie Mitglied im BVDD (Berufsverband der Deutschen Dermatologen) oder bei der DDG (Deutschen Dermatologischen Gesellschaft) sein, dadurch werden Sie automatisch in der Datenbank der DDA erfasst und können alle DDA-Zertifikate beantragen.

Bei Erfüllung der Voraussetzungen kann das Zertifikat bei der Geschäftsstelle der DDA beantragt werden. Zertifizierte Ärztinnen und Ärzte werden, sofern dem nicht widersprochen wird, auf der Homepage der DDA unter „Spezialistensuche“ genannt.

#### **Hinweis:**

##### **Re-Zertifizierung alle 5 Jahre:**

Für die Re-Zertifizierung ist eine belegbare Fort- und Weiterbildung ( z.B. Auszug ÄK Konto und Teilnahmebescheinigungen) im Bereich „Wundmanagement mit **8 CME** oder ICW-Punkten in den **letzten 5 Jahren** nachzuweisen

**Für das Zertifikat fällt eine Gebühr von € 200,- an – Das Zertifikat ist 5 Jahre gültig!**